

gegen, daß die kritischen Urteile und Würdigungen gegenüber Lenin im sozialistischen Lager, innerhalb der Klasse des Proletariats, der all sein heißes Leben und unermüdliches Wirken, all sein Denken und Tun unter Entbehrungen, Opfern und Gefahren aller Art von der ersten Jugend an gewidmet war, kaum minderen leidenschaftlichen und erbitterten Gegensätzen begegnen als bei dem Klassenfeind selbst. Ja, während Millionen von Arbeitern und Landproletariern in Rußland heute den Namen Lenins als ihres Befreiers segnen und preisen, so daß sie zu seinem Grabe wallfahren, wie zu einer gebenedeiten Stätte, und über Rußland hinaus Hunderttausende von Proletariern ihn als Helden und Vorbild des sozialen Revolutionärs bewundern und verehren, stehen andere Millionen, die von ihm fast gar nichts anderes wissen, als daß er der Führer des russischen Bolschewismus war, der ihnen nur verdächtig ist und um so mehr sein muß, je mehr das unsinnige, die Arbeiterbewegung schwächende Treiben der sogenannten kommunistischen Parteien außerhalb Rußlands sich stets auf seine Autorität zu berufen vermochte. So wie es auf diesem Wege dazu kam, daß für viele, besonders erst neu hinzugekommene Sozialdemokraten der Name des Kommunismus etwas Fremdes, ja Feindliches wurde und ihnen gar nicht mehr klar war, daß jeder wirkliche Sozialdemokrat zugleich immer Kommunist war und sein müsse, so wurde ihnen auch der „Kommunist“ Lenin etwas Fremdes, Feindliches, statt daß ein jeder klassenrevolutionäre Proletarier bei aller Wahrung des Rechtes eigener Wege und abweichender Urteile in Lenins Wirken das erstmalige ungeheure geschichtliche Walten seines eigenen revolutionären Klassengeistes mit klopfenden